

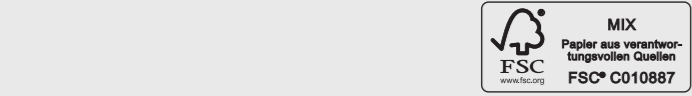
Zwei Projekte aus einer Hand

Die geplante Tramverlängerung der MVG und die Neugestaltung von Straßen und Plätzen im Pasinger Zentrum durch das Baureferat der Landeshauptstadt München sind eng miteinander verbunden und werden gemeinsam umgesetzt. Baubeginn beider Projekte war Anfang Juni 2012. Die Inbetriebnahme der Tramverlängerung und die Neugestaltung des verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs und des Bahnhofsvorplatzes sind für Ende 2013 vorgesehen. Der Pasinger Marienplatz, der Rathausgarten und die Randbereiche der Landsberger Straße werden im Jahr 2014 durch das Baureferat umgestaltet. Im Jahr 2015 schließen Restarbeiten die Maßnahme ab.

Voraussichtlicher Zeitplan für den Umbau des Pasinger Zentrums

Bauzeit:	Juni 2012 bis Ende 2015
Inbetriebnahme Tram:	Ende 2013
Umgestaltung Pasinger Zentrum:	bis Ende 2015

Die Umgestaltung und die Inbetriebnahme der Tramverlängerung der Linie 19 werden wir mit den Münchnerinnen und Münchnern feiern!



Impressum
 Herausgeber:
 Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
 Marketing
 80287 München
 Baureferat der Landeshauptstadt München
 Büro der Referatsleitung
 81660 München

Fotomontagen:
 SWM, BauR, Topotek 1
 Gestaltung:
 HOCH 3, München
 Stand: August 2012

MVG und Baureferat: Wir sind für Sie da

Wir beantworten Ihre Fragen vor Ort

Damit sich alle Anwohner vor Ort umfassend über das Projekt und den Bauablauf informieren können, steht auf der Vorfläche des Pasinger Rathauses (Landsberger Straße 486) der gemeinsame Infocontainer der MVG und des Baureferats der Landeshauptstadt München.

Infocontainer Öffnungszeiten:
 Dienstag 10 bis 12 Uhr und Donnerstag 16 bis 18 Uhr

Beeinträchtigungen und Lärm

Alle Anlieger, die wegen der Umbaumaßnahmen von Änderungen oder Unannehmlichkeiten betroffen sind, finden rechtzeitig unsere Baustellen-Folder in ihrem Briefkasten.

Änderungen in der Buslinienführung, Umleitungen

Aktuelle Informationen über Änderungen der Buslinien und Fahrpläne, Haltestellenverlegungen oder Umleitungen werden von der MVG stets rechtzeitig über Aushänge an den Haltestellen sowie im Internet zur Verfügung gestellt.

Fragen und Informationen zum Projekt

Gerne beantworten wir Ihre Fragen per E-Mail.

Zur Umgestaltung von Straßen und Plätzen:
baureferat@muenchen.de

Zur Verlängerung der Tramlinie 19:
kontakt@mvg.swm.de

Mehr aktuelle Infos zur Tramverlängerung zum Bahnhof Pasing, zur Gestaltung von Straßen und Plätzen sowie die abgebildeten Fotomontagen finden Sie auch im Internet unter:
www.muenchen.de/bau/projekte
www.tram-pasing.de

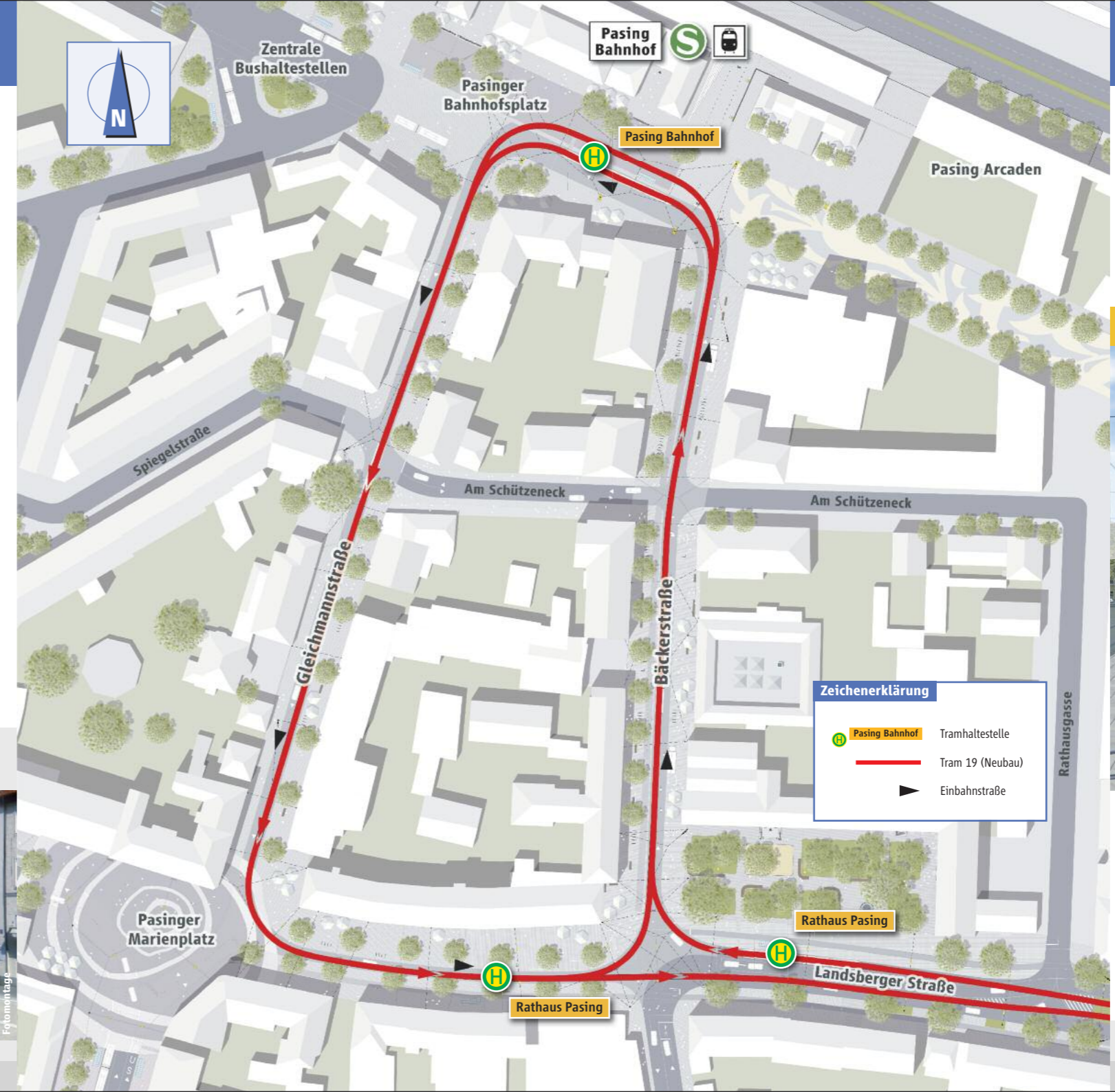
Allgemeine Infos zum Baureferat der Landeshauptstadt München:
www.muenchen.de/baureferat

Allgemeine Infos zur Münchner Verkehrsgesellschaft:
www.mvg-mobil.de

Zukünftig wird die Bäckerstraße zur Einbahnstraße in Richtung Norden und erhält neben einer Baumreihe auch verbreiterte Gehbahnen und einen Radweg in Richtung Süden.



Viel Platz für Fußgänger und eine besondere Gestaltung: Der Pasinger Marienplatz setzt einen klaren Akzent im Pasinger Zentrum.



Das neue Zentrum Pasing

Gestaltung von Straßen und Plätzen und Tramverlängerung der Linie 19 zum Bahnhof Pasing



Pasing Zentrum
 Gestaltung von Straßen und Plätzen

Tram Pasing

Das neue Zentrum Pasing

Ein lebendiges Zentrum entsteht

Pasing ist traditionell das westliche »Eingangstor« zur Millionenstadt München – ein Stadtteil mit ganz spezifischer Eigenart. Dieser eigene Charakter soll im Stadtteilzentrum neu belebt werden. Eine attraktive Gestaltung der öffentlichen Räume und eine Reduzierung des Durchgangsverkehrs geben wesentliche Impulse für diese Stadterneuerung. Für die Pasinger Bürgerinnen und Bürger soll ein lebendiges Zentrum entstehen mit einer besseren ÖPNV-Anbindung der Tram an den Pasinger Bahnhof.

Die Tram 19 fährt ab Ende 2013 bis zum Bahnhof Pasing

Seit mehr als 100 Jahren fährt die Tram schon durch Pasing und bringt die Fahrgäste vom Pasinger Marienplatz in die Münchner Innenstadt und zurück. Jedoch fehlte bislang die Anbindung der Tram 19 an den Bahnhof Pasing. Fahrgäste mussten diesen ca. 250 m langen Weg bisher zu Fuß zurücklegen. Diese Lücke im Netz des Nahverkehrs wird die MVG in Zukunft mit der Verlängerung der Tram 19 zum Bahnhof Pasing schließen.

Weniger Verkehrsbelastung in Pasing

Das Pasinger Zentrum ist seit Jahren durch starkes Verkehrsaufkommen belastet, wodurch die Attraktivität des Stadtteils leidet und auch die Entwicklungsmöglichkeiten für den Einzelhandel eingeschränkt sind.

Voraussetzung für die funktionale und gestalterische Aufwertung des Zentrums ist die Verlagerung des Durchgangsverkehrs aus der Landsberger Straße auf die neue Nordumgehung Pasing (NUP). Die deutliche Reduzierung des Autoverkehrs im Zentrum führt zu einer stadverträglichen Neugestaltung der Straßenräume und Neuorganisation des Verkehrs. Die Grundlage dazu wurde mit dem vom Münchner Stadtrat beschlossenen Verkehrskonzept Pasing Zentrum aus dem Jahr 2007 geschaffen. Die Umsetzung erfolgt durch das Baureferat der Landeshauptstadt München – im Bereich der Tramverlängerung gemeinsam mit der MVG.

Neue Verkehrsregelungen im Pasinger Zentrum

Auf Basis des Verkehrskonzeptes Pasing Zentrum wurde der Verkehr neu geordnet. Ziel ist, das Pasinger Zentrum vom Autoverkehr zu entlasten. Der Straßenzug Bodenseestraße–Landsberger Straße wird künftig für den Autoverkehr auf Höhe des Pasinger Marienplatzes unterbrochen. Der Verkehr wird dann auf die neue Nordumgehung Pasing geleitet. Die Überfahrt von der Planegger Straße in die Landsberger Straße bleibt nur noch für Busse, Taxis und Rettungsfahrzeuge frei. So gelingt eine wirkungsvolle Umgehung des Pasinger Stadtteilzentrums.

Eine Neugestaltung der Straßenräume und der Verkehrsorganisation wird ermöglicht: Entsprechend der künftigen Fahrtrichtung der Tram-

verlängerung werden die Bäckerstraße, der Pasinger Bahnhofplatz, die Gleichmannstraße und die Landsberger Straße zwischen Bäcker- und Gleichmannstraße zu Einbahnstraßen. Die genannten Straßen werden als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich ausgewiesen und sind nur noch für Trambahnen, Busse, Taxis, Radfahrer, Anlieger und den Lieferverkehr befahrbar.

Parkmöglichkeiten sind innerhalb dieser Straßenräume nicht vorgesehen. Für den Lieferverkehr und die Zufahrt zu Arztpraxen werden Lieferzonen eingerichtet. Die Tiefgarage in den Pasinger Hofgärten wurde bereits eröffnet. Dort stehen insgesamt rund 230 öffentliche Stellplätze bzw. von der Stadt geförderte Anwohnerstellplätze zur Verfügung. Des Weiteren wurde mit dem ersten Bauabschnitt der Pasing Arcaden am Bahnhof ein centereigenes Parkhaus mit rund 670 Stellplätzen gebaut. In der Bodenseestraße (östlich Lortzingstraße) und in der Landsberger Straße zwischen Pasinger Marienplatz und Am Knie wird es weniger Fahrspuren geben. Dies schafft Raum für Radwege, zusätzliche Baumpflanzungen und breitere Gehwege.

Bessere Verknüpfung der öffentlichen Verkehrsmittel

Die bereits fertiggestellte Zusammenlegung der Bushaltestellen in der Kafflerstraße und die zukünftige Verlängerung der Tram 19 zum Bahnhof Pasing sind ein wichtiger Baustein zur besseren Verknüpfung aller

öffentlichen Verkehrsmittel am Bahnhof Pasing. Die Verlängerung der Tramlinie 19 wird als eingleisige Strecke realisiert. Zukünftig fahren die Trambahnen gegen den Uhrzeigersinn über die Bäckerstraße, den Bahnhofsvorplatz und die Gleichmannstraße zurück zur Landsberger Straße Richtung Osten. Die Bahnsteige der künftigen Haltestelle »Rathaus Pasing« werden in der Landsberger Straße – jeweils in Fahrtrichtung – vor der Bäckerstraße liegen. Die neue Haltestelle »Pasing Bahnhof« entsteht direkt auf dem Bahnhofsvorplatz. Damit verbessert sich die Umsteigebeziehung von der Tram zum Bus und zur S-Bahn sowie zu den Regional- und Fernverkehrszügen. Die derzeitige Wendeschleife am Pasinger Marienplatz wird nach der Eröffnung nicht mehr benötigt und daher im Rahmen der Baumaßnahme zurückgebaut.

Neues attraktives Stadtbild

Zur konkreten Neugestaltung des Pasinger Zentrums wurde durch das Baureferat ein Plangutachten mit Landschaftsarchitekten und Verkehrsplanern durchgeführt. Im Rahmen dieses Plangutachtens erfolgte dann die Auswahl der besten Entwürfe.

Die Reduzierung von Fahrspuren und die Befahrbarkeit der Tramtrasse für Autos im Pasinger Zentrum machen breite Gehwege und neue Radwege möglich. Dies bietet Platz zum Flanieren, für gastronomische Angebote und Abstellplätze für Fahrräder. Durch die Neugestaltung des

Bahnhofsvorplatzes, des Marienplatzes und des Rathausplatzes werden klare Akzente gesetzt. Der Vorplatz des historischen Rathauses wird als »grüner Rathausgarten« neu gestaltet und auch der Marienplatz mit der Mariensäule rückt wieder mehr ins Zentrum.

180 neue Bäume werden gepflanzt

Auf der Westseite der Bäckerstraße und auf der Ostseite der Gleichmannstraße werden Baumreihen gepflanzt. Eine Baumallee in der Landsberger Straße zwischen Marienplatz und Am Knie und der Einbau eines Rasengleises werden zu einem grüneren Stadtbild beitragen. Durch diese ca. 180 Neupflanzungen werden fünfmal so viele Bäume gepflanzt wie zur Umgestaltung beseitigt werden müssen.

Auch die Einrichtungen für die neue Tramstrecke werden hochwertig gestaltet und fügen sich gut in das neue Stadtbild ein. Hierfür sorgt ein dezentes Fahrleitungssystem mit weniger Drähten und schlanken, runden Masten. Diese werden überwiegend in der Baumachse in der Landsberger Straße stehen und wo möglich mit der Straßenbeleuchtung kombiniert. In den Straßenzügen des verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs wird die Fahrleitung größtenteils an den Häuserfassaden abgespannt, um die Gehwege frei von störenden Einbauten zu halten. Alle neuen Haltestellen erhalten Wetterschutz, Sitzgelegenheiten sowie visuelle und akustische Einrichtungen zur Fahrgastinformation.



Der Brunnen an der Ecke Rathausgarten/Am Schützeneck wird von dem Künstler Jeppe Hein gestaltet.

Ein Kunstkonzept für Pasing

Zur weiteren Steigerung der Aufenthaltsqualität wird durch das Baureferat auch ein mehrteiliges, vom Stadtrat beschlossenes Kunstkonzept umgesetzt. Die künstlerische Gestaltung des Fuß- und Radwegtunnels westlich des Bürklein-Bahnhofs nach dem Entwurf des Münchner Künstlerduos Haubitz + Zoche befindet sich bereits in der Ausführung. An der Ecke Rathausgasse/Am Schützeneck wird in Kooperation mit dem Investor der Pasing Arcaden eine große, begehbare Brunnenanlage des dänischen Künstlers Jeppe Hein entstehen.

Unter dem Motto »Erlebnisraum« werden für den »Pasinger Rundlauf« weitere Mittel auch für temporäre Kunstprojekte bereitgestellt, für die sich ortsansässige Künstler bewerben können.

Die zukünftige stadteinwärtige Haltestelle Rathaus Pasing liegt nach der Neugestaltung in der Landsberger Straße zwischen Gleichmann- und Bäckerstraße.



Nach der Neugestaltung wird es grün: die Landsberger Straße mit Rasengleis und Baumallee.



Breite Gehwege und eine Baumreihe auf der Ostseite der Gleichmannstraße laden zum Flanieren ein.



Der Rathausgarten mit der zukünftigen Haltestelle Rathaus Pasing sorgt für eine neue Aufenthaltsqualität im Pasinger Zentrum.

